



ARCHÄOLOGISCHE GESELLSCHAFT INNSBRUCK

POSTANSCHRIFT: INSTITUT FÜR ARCHÄOLOGIE, UNIVERSITÄT INNSBRUCK, LANGER WEG 11, 6020 INNSBRUCK

KONTO: RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG / IBAN: AT41 3600 0000 0066 6008 / BIC: RZTIAT22

WWW.ARCHAEOLOGISCHE-GESELLSCHAFT.AT

EINLADUNG

Wir freuen uns in Kooperation mit dem
INSTITUT FÜR ARCHÄOLOGIE DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK
unsere Mitglieder und Freunde einzuladen

Mittwoch, 7. Dezember 2022, 19.00 Uhr

**Universität Innsbruck, ATRIUM – Zentrum für Alte Kulturen
Langer Weg 11, Innsbruck, Forum, 1. Stock**

VORTRAG

Mag. Dr. Felix Höflmayer

Österreichisches Archäologisches Institut / Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien

HIEROGLYPHEN UND DAS ALPHABET: NEUE FUNDE DER ÖSTERREICHISCHEN AUSGRABUNGEN AM TEL LACHISCH (ISRAEL)

BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG

asso.-Prof. Mag. Dr. Florian M. Müller
Bakk.Institut für Archäologie, Universität Innsbruck

SCHLUSSWORT

Mag. Dr. Michaela Staudigl
Präsidentin der Archäologischen Gesellschaft Innsbruck

Anschließend wird zu einem Umtrunk geladen.

Im 19. oder 18. Jahrhundert v. Chr. entstand im Umfeld ägyptischer Bergbauexpeditionen auf der Sinaihalbinsel der Vorläufer der heutigen Alphabetschriften. Geschaffen wurde dieses System vermutlich von semitischen Wanderarbeitern, welche für die Zeichen auf ägyptische Hieroglyphen zurückgriffen. Aus diesem „proto-sinaitischen“ Alphabet sollten sich in weiterer Folge das hebräische Alphabet und durch die Vermittlung über das Phönizische auch das griechische und lateinische Alphabet entwickeln. Wann genau das Alphabet in der Südlevante übernommen wurde, ist lange Zeit umstritten gewesen. Während einige Forscher eine Übernahme noch während der Mittelbronzezeit vor 1550 v. Chr. angenommen hatten, stammen die ersten sicher datierten Texte erst aus dem 13. oder 12. Jahrhundert v. Chr. und gehören an das Ende der Spätbronzezeit. Neue Ausgrabungen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften am Tel Lachisch (Israel) haben nun das bislang früheste sicher datierte Beispiel einer frühalphabetischen Inschrift zutage gefördert. Die Fundschicht, in der diese Inschrift gefunden wurde, konnte mit Hilfe der Radiokarbonmethode auf ca. 1450 v. Chr. datiert werden, mehr als 200 Jahre früher, als die meisten bisher bekannten frühalphabetischen Texte. Dieser Vortrag bietet eine Einführung in die österreichischen Ausgrabungen am Tel Lachisch und die Bedeutung für das Verständnis früher Schriftlichkeit in der Südlevante während der Spätbronzezeit (c. 1550–1200 v. Chr.).